

Griechenland-Einigung sorgt für Auftrieb

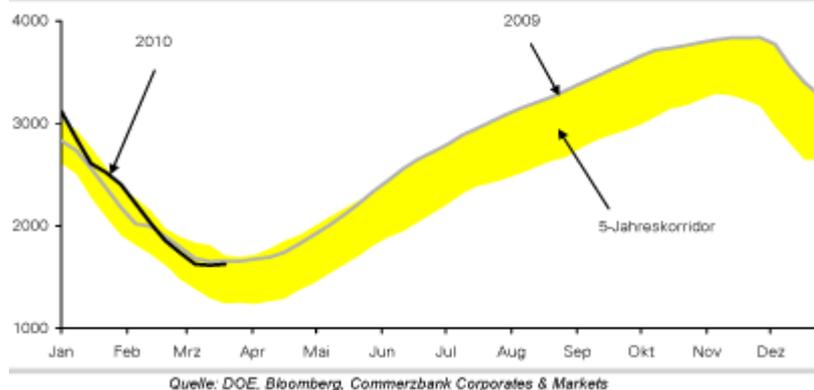
26.03.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Ölpreis handelt am Morgen bei 81 USD je Barrel, nachdem gestern Abend Tiefstkurse von 80 USD verzeichnet wurden. Die EU hat sich auf einen Hilfsplan für Griechenland verständigt, was den Risikoappetit steigen lässt, den US-Dollar schwächt und damit den Rohstoffpreise Auftrieb verleiht. Der hohe Ölpreis und die robuste Nachfrage aus Asien verleitet die OPEC-Mitglieder dazu, ihr Angebot weiter auszuweiten. Laut Oil Movement steigen die Öllieferungen in den vier Wochen zum 10. April um 1,7% auf 23,39 Mio. Barrel pro Tag. Der staatliche Ölkonzern von Abu Dhabi hat zudem angekündigt, im Mai die Öllieferungen an seine asiatischen Abnehmer zu erhöhen. Dem steht allerdings eine im zweiten Quartal saisonal schwächere Ölnachfrage in den Industrieländern gegenüber. Wir denken, dass das daraus resultierende Überangebot im kommenden Quartal zu einem Rückgang der Preise beitragen wird.

Der US-Erdgaspreis ist nach der Veröffentlichung der DOE-Lagerstatistik weiter unter Druck geraten und hat bei 3,94 USD je mBtu ein 6-Monatstief erreicht. Der US-Erdgaslagerbestände sind in der vergangenen Woche um 11 Mrd. Kubikfuß gestiegen. Damit hat die Phase des Lageraufbaus bereits zwei Wochen früher als üblich begonnen. Zu Beginn der Auffüllphase beträgt der Lagerüberhang 8%. Kurzfristig bleibt Erdgas somit anfällig für Leerverkäufer, zumal sich der Ölpreis weiterhin über der Marke von 80 USD behauptet und somit die Handelsstrategie "Long Öl - Short Gas" attraktiv bleibt. Mittelfristig rechnen wir aufgrund der anziehenden industriellen Nachfrage und einer geringeren Produktion mit steigenden Erdgaspreisen.

GRAFIK DES TAGES: US-Lagerabbau bei Erdgas vorzeitig beendet (in Mrd. Kubikfuß)



Edelmetalle

Der Goldpreis erholt sich im Zuge eines etwas schwächeren US-Dollar von seinem zuvor erzielten 4-Wochen-Tief und notiert heute Morgen bei 1.098 USD je Feinunze. Die Einigung der Regierungschefs der Euro-Staaten auf einen Notfallplan für Griechenland hat zu einer Erholung des Euro geführt, der wiederum den Goldpreis unterstützt. Dieser dürfte heute Anlauf nehmen, um die psychologisch wichtige Marke von 1.100 USD je Feinunze zurückzuerobern.

Die beiden zu Jahresbeginn in den USA neu aufgelegten Platin- und Palladium-ETFs ziehen weitere Anleger an. Die Bestände im Platin-ETF erhöhten sich zum ersten Mal seit über zwei Wochen wieder um 20 Tsd. auf nunmehr 310 Tsd. Unzen. Damit sind von den ursprünglich beantragten Anteilsscheinen im Gegenwert von 478 Tsd. Unzen Platin innerhalb von nur zwei Monaten rund zwei Drittel vom Fondsanbieter ETF Securities ausgegeben worden. Die Palladiumbestände betragen nach einem Zufluss von ebenfalls 20 Tsd. Unzen mittlerweile 540 Tsd. Unzen. Dies entspricht gut 40% der zur Ausgabe beantragten Anteilsscheine. Das hohe Anlegerinteresse, gepaart mit einer Erholung der Weltwirtschaft, dürfte die Platin- und Palladiumpreise im weiteren Jahresverlauf unterstützen.

Industriemetalle

Die Metallpreise verzeichnen heute Morgen im Zuge eines etwas schwächeren US-Dollars moderate Preiszuwächse. Nickel markiert mit über 23.000 USD je Tonne den höchsten Stand seit Juni 2008. Das Metall profitiert dabei von einer stark anziehenden Edelstahlproduktion (siehe TagesInfo vom 25. März).

Allerdings wird auch das Nickelangebot ausgeweitet, so dass wir von einer Korrektur des Nickelpreises ausgehen.

Der Informationsdienst CBI China erwartet, dass die chinesischen Zinkimporte in diesem Jahr um bis zu 60% auf knapp 280 Tsd. Tonnen zurückgehen könnten. Als Gründe werden ein Anstieg der heimischen Produktion sowie hohe Lagerbestände angegeben. Die Netto-Zinkeinfuhren im Januar und Februar dieses Jahres entsprachen mit 27,3 Tsd. Tonnen nur noch in etwa einem Drittel der Menge im Vorjahreszeitraum. Während die Zinkvorräte in den Lagerhäusern der Börse Shanghai (SHFE) in der Woche zum 25.03. mit über 244 Tsd. Tonnen ein neues Rekordhoch erreichten, befinden sich gemäß CBI China zusätzlich rund 435 Tsd. Tonnen Zink in nicht-börsenregistrierten Lagerstätten.

Die Aluminiumlagerbestände an der SHFE stiegen ebenfalls weiter und markieren mit knapp 407 Tsd. Tonnen ein abermaliges Allzeithoch. Die Kupfervorräte hingegen sind zum ersten Mal seit Mitte Januar nennenswert um 8% auf etwas über 155 Tsd. Tonnen gesunken. Damit folgen diese dem Trend an der LME, wo die Bestände seit Anfang März kontinuierlich um 6% zurückgegangen sind. Allerdings muss man diese Abflüsse in Relation zu dem zuvor erfolgten massiven Lageraufbau setzen. Wir erachten die aktuell sehr hohen Preisniveaus weiterhin als nicht gerechtfertigt und gehen von einer Korrektur der Metallpreise aus.

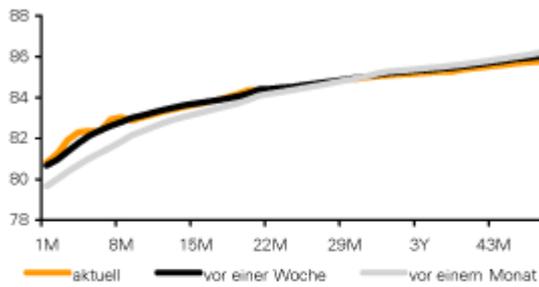
Agrarrohstoffe

Der International Grains Council hat seine Prognose für die weltweite Maisproduktion im Erntejahr 2009/10 dank besserer Ernten in Argentinien und Südafrika um 3 Mio. auf 800 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Die globale Nachfrage wird dank einer steigenden Ethanolproduktion und der Erholung der Futternachfrage auf 808 Mio. Tonnen geschätzt. Somit besteht bei Mais weiterhin ein kleines Marktdefizit. Dies verleitet die Produzenten zu einem weiteren Ausbau der Anbauflächen. Die weltweit mit Mais bestellten Ackerflächen sollen in diesem Jahr dank einer deutlichen Flächenausweitung in den USA um 2% auf einen Rekordwert von 156 Mio. Hektar steigen.

Bei Weizen gab es keine nennenswerten Revisionen. Die weltweite Produktion liegt bei 675 Mio. Tonnen und übertrifft damit die globale Nachfrage um 31 Mio. Tonnen. Für 2010 rechnet der IGC mit einem Rückgang der weltweiten Weizenproduktion auf 658 Mio. Tonnen. Der weltweite Verbrauch soll auf 656 Mio. Tonnen steigen. Zwar wäre der weltweite Weizenmarkt nach zwei Jahren deutlicher Überschüsse annähernd wieder im Gleichgewicht. Die weltweiten Lagerbestände dürften dennoch leicht um 2 Mio. auf 199 Mio. Tonnen steigen, den höchsten Stand seit neun Jahren.

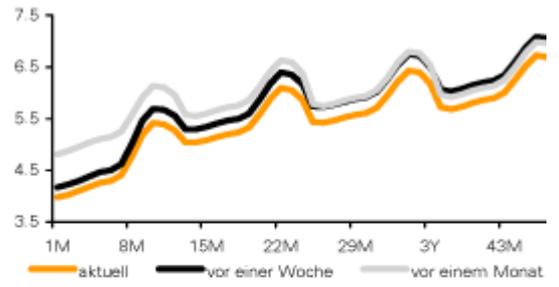
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



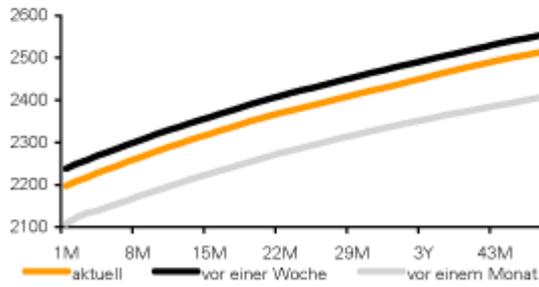
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



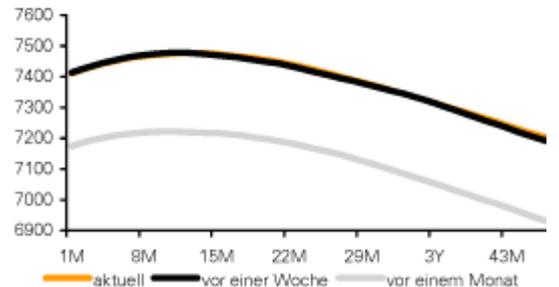
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



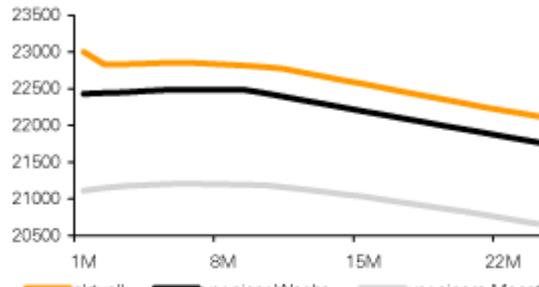
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



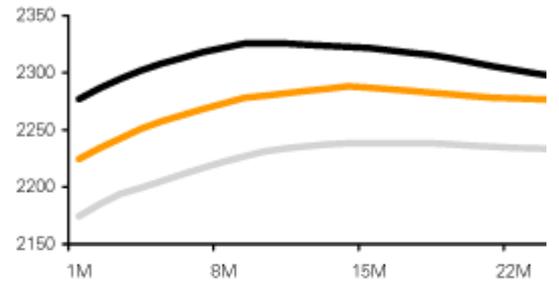
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



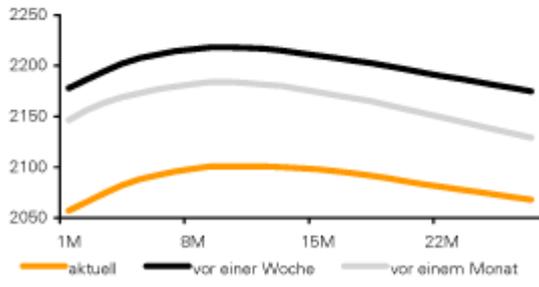
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



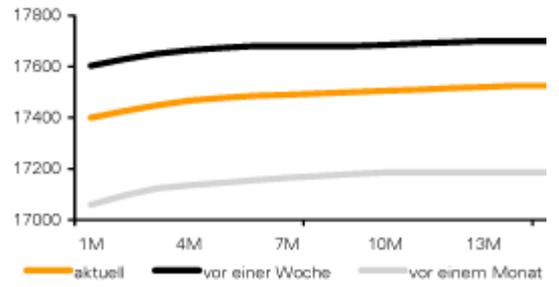
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	79.6	0.0%	0.2%	3.1%	50%
WTI	80.5	-0.1%	0.2%	1.5%	49%
Benzin (95)	776.0	0.5%	-0.1%	7.5%	59%
Gasöl	664.3	0.5%	1.1%	5.9%	44%
Diesel	677.0	0.9%	-0.4%	3.1%	40%
Flugbenzin	708.8	1.0%	-1.3%	1.4%	40%
Erdgas HH	3.98	-3.0%	-4.6%	-17.3%	1%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2219	-0.1%	-1.5%	4.2%	54%
Kupfer	7435	0.9%	0.9%	4.2%	84%
Kupfer, SHFE (CNY)	59340	0.9%	-0.5%	2.7%	72%
Blei	2089	2.5%	-4.8%	-3.5%	58%
Nickel	22825	2.6%	3.8%	10.0%	140%
Zinn	17455	-0.4%	0.6%	3.6%	75%
Zink	2245	1.5%	-1.3%	3.2%	68%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1090.5	0.4%	-0.9%	-1.9%	17%
Silber	16.6	0.2%	-0.9%	2.2%	25%
Platin	1605.0	1.6%	-0.2%	4.0%	40%
Palladium	452.5	1.6%	-2.1%	5.8%	106%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	125.5	0.4%	0.4%	2.4%	-6%
Weizen, CBOT	466.5	-2.0%	-3.5%	-7.8%	-9%
Mais	355.0	-2.7%	-4.8%	-5.7%	-9%
Sojabohnen	942.5	-1.8%	-1.5%	-0.3%	0%
Baumwolle	80.2	-1.5%	-4.8%	-3.0%	82%
Zucker	17.36	-3.5%	-10.4%	-30.3%	33%
Kaffee Arabica	137.0	2.0%	2.9%	7.3%	17%
Kaffee Robusta	1310.0	4.4%	5.5%	7.7%	-16%
Kakao	2820.0	-0.5%	-2.5%	-3.3%	9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	351260	-	2.1%	4.1%	-1%
Benzin	224559		-1.2%	-2.9%	5%
Destillate	3700		-2.4%	3.0%	0%
Flugbenzin	145691		-1.6%	-4.6%	1%
Gas Henry Hub	1626		0.7%	-12.3%	-2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4586350	-0.1%	-0.7%	0.1%	33%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	-84%
Shanghai	406693		3.1%	9.7%	186%
Kupfer LME	518825	-0.3%	-1.0%	-5.7%	3%
COMEX	101468	-0.2%	-0.3%	-2.1%	127%
Shanghai	155465		-8.1%	4.0%	517%
Blei LME	172000	0.2%	1.0%	5.5%	187%
Nickel LME	156996	-0.2%	-0.9%	-2.9%	51%
Zinn LME	24285	0.1%	1.0%	-2.2%	128%
Zink LME	542375	0.1%	0.4%	0.0%	57%
Shanghai	244191		9.3%	9.2%	
Edelmetalle***					
Gold	10022	0.0%	0.0%	0.5%	13%
Silber	116133	0.2%	-1.1%	6.7%	-7%
Platin	135	0.0%	1.4%	-0.4%	13%
Palladium	627	-0.2%	-0.3%	-0.7%	82%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3273	-0.3%	1.2%	1.9%	1%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/18175--Griechenland-Einigung-sorgt-fuer-Auftrieb.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).